

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **17 (1913-1914)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

der Begebenheiten entnommen, in denen uns die Entstehung des europäischen Staatensystems der Gegenwart zur Anschauung kommt. Das 19. Jahrhundert wurde mehr berücksichtigt, als es bei Grube der Fall war. Ranke, von Bezold, Schäfer, Friedjung, Roser u. a. wurden herangezogen. Aber von beiden Herausgebern ist Grubes Grundsatz beibehalten worden: nicht Namen und Daten aufzuzählen, sondern lebendige anschauliche Darstellungen zu geben, wie der Titel sagt: „Charakterbilder“. Die neuen Herausgeber haben ihre Aufgaben gut gelöst. Eines der gediegensten Geschenkbücher für geschichtsfreundliche Leser.

Wissen und Leben. Diese von Dr. Alb. Baur, nunmehr gemeinsam mit Dr. Hans Blösch in Bern redigierte und mit den Alpen vereinigte Halbmonatsschrift bringt in ihrem 4. Heft eine Reihe bemerkenswerter Arbeiten, die wichtige und dringende Fragen aus unserm kulturellen, sozialen und politischen Leben in anregender Form behandeln. Wir heben hervor Qualitätsarbeit und Arbeitslust von A. Steinmann, Eine Philosophie des Lebens von Ad. Keller, Die schweizer. Totalauswanderung von C. Reutlinger. Der Berner Dichter J. Bühner spendet einen temperamentvollen epichyllischen Beitrag und Paul Kägi hochinteressante Bruchstücke aus seiner modernen Bibelbearbeitung. Die Zeitschrift, die ein echt schweizerisches Gespräch hat, verdient lebhafteste Unterstützung. Verlag von Rascher & Co. in Zürich und Dr. G. Brunau in Bern.

Dieteisen, ein Märchen von Hans Wüsig. (IV, 96 Seiten). Verlag von Huber & Co., Frauenfeld; kart. Fr. 2.—

Bei Wüsig weht uns aus jeder Zeile und Zeichnung der sympathische Zauber seiner Eigenart entgegen, der einen starken poetischen Niederschlag erzeugt und seine Wirkung auf die Gemüter der jugendlichen Leser nicht verfehlen kann. Dazu sind die Schicksale des durch Wunderkräfte behüteten Helden, der sich nach vielen Fahrnissen ein Königstochterlein erstreitet, gar zu unterhaltsam, die künstlerische Verdichtung zu stark und der Bilderschmuck zu reich und mannigfaltig.

Liedli ab em Land von Josef Reinhart. In Musik gesetzt von Casimir Meister. Mit Umschlagzeichnung von Rudolf Mürger. 1. Heft Fr. 1.80 (Verlag von A. Francke, Bern).

Reinharts Mundartgedichte tragen den Klang des Volksliedes in sich. Nun hat der Solothurner Musikdirektor Casimir Meister die Liedli ab em Land für eine Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert. Und er hat sich als ein echter Meister bewährt!

Nicht minder eignen sich die Lieder zum Einzelvortrag in der Familie wie im Konzertsaal.

Karl Frey: Das Gewitterkind und andere Novellen. Buchschmuck von Ernst Tobler. (199 Seiten 8°) Mit 5 Vollbildern. Zürich 1913. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Geb. in Lwd. Fr. 3.60 (Mf. 3.—).

Mit den fünf Erzählungen: „Das Gewitterkind“, „Peter, der Narr“, „Wie Wetter Rüedi seine Mutter ehrte“, „Der Dieb, eine Jugenderinnerung“ und „Wie Lieschen das Christkind suchen geht“, hat der Verfasser trefflich beobachtete und anspruchlos dargestellte Ausschnitte aus dem Erleben der Kindesseele und aus der Welt der „kleinen Leute“ geschöpft und sie in dichterischer Fassung wirksam zu gestalten vermocht.

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich O, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse)
Esverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Mf. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Mf. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Mf. 24.—, $\frac{1}{16}$ S. Mf. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Mf. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Mf. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Montreux, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.



Amsterdamer Waisenhausmädchen. Gemälde von N. van der Waag.